

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	1
1. „Instrumente“ und Belege im Rechnungswesen.....	3
2. Der Einkauf von Werkstoffen	15
3. Der Verkauf von (eigenen) fertigen Erzeugnissen.....	24
4. Sonstige Aufwendungen und Erträge	35
5. Privatentnahmen und Privateinlagen	40
6. Unternehmen und Staat (Steuern).....	42
7. Möglichkeiten der Finanzierung (Kredite, Zinsen).....	46
8. Wertpapierrechnungen und Wertpapierbuchungen.....	56
9. Personalaufwand (Löhne und Gehälter)	61
10. Kauf von Sachanlagen.....	65
11. Abschreibungen auf Sachanlagen	71
12. Abschreibung auf Forderungen	75
13. Periodenrichtige Erfolgsermittlung (Zeitliche Abgrenzung).....	80
14. Rückstellungen	83
15. Buchungslesen	85
16. Bestandsveränderungen.....	87
17. Der Abschluss der Konten	89
18. Abgrenzungsrechnung.....	92
19. Einzelfertigung (Vollkostenrechnung)	95
20. Deckungsbeitragsrechnung (Teilkostenrechnung).....	104
21. Unternehmensanalyse (Kennzahlen).....	115
22. Infografiken (Zahlenbilder).....	124
23. Aspekte des Marketings	128
Abschlussprüfungen nach LehrplanPLUS (Beispiel).....	134
Abschlussprüfung 2023	145
Abschlussprüfung 2024	156
Anhang	167
Notenschlüssel	170
Wichtige Begriffe	171

Merke

6. Unternehmen und Staat (Steuern)

- ➔ Unternehmen müssen an den Staat Steuern, Gebühren und Beiträge abführen. Siehe auch Kap. 4)
- ➔ Subventionen sind Hilfeleistungen vom Staat an Unternehmen. Z. B. Förderung neuer Technologien oder Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.
- ➔ *Aktivierungspflichtig als Anschaffungsnebenkosten sind die Grunderwerbsteuer wie auch sonstige Anschaffungsnebenkosten (z. B. Grundbuchgebühren) beim Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (auf 0500 GR oder 0530 BVG). Die Grunderwerbsteuer ist eine Ländersteuer und beträgt in Bayern 3,5% des Kaufpreises für Grundstück und Gebäude.*
- ➔ *Erfolgsneutrale (durchlaufende) Steuern sind die Umsatzsteuern (2600 VORST, 4800 UST) und die einbehaltenen Lohnsteuern einschließlich Solidaritätszuschlag (4830 VFA) und Kirchensteuern (4830 VFA).*
- ➔ *Private Steuern, die dem Privatkonto 3001 P belastet werden, sind die Einkommensteuer und Kirchensteuer des Unternehmers sowie die Privatanteile an der Kfz-Steuer und Grundsteuer.*
- ➔ *Steuern als betriebliche Aufwendungen sind: **Gewerbsteuer** (7000 GWST), **Grundsteuer** (7020 GRST) und **Kfz-Steuer** (7030 KFZST).*
- ➔ *Die **Gewerbsteuer** besteuert den Gewinn eines Unternehmens und ist eine Gemeindesteuer. Berechnung:*
Gewinn
- Freibetrag
steuerpflichtiger Gewerbeertrag
+ Steuermessbetrag (3,5 % vom steuerpflichtigen Gewerbeertrag)
Zu zahlende Gewerbsteuer (Hebesatz z.B. 300 %, wird von Gemeinde festgelegt)
- ➔ *Steuerrückvergütungen (Erstattungen) für das Vorjahr wie auch Beitragsrückvergütungen von Versicherungen für das Vorjahr werden auf 5490 PFE gebucht; Erstattungen von Privatsteuern auf 3001 P (Haben).*
- ➔ *Steuernachzahlungen für das Vorjahr werden auf dem Konto 6990 PFAW gebucht.*

Aufgaben

Bilden Sie die Buchungssätze für folgende Geschäftsfälle.

- 6.1 Banküberweisung der Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt 7.420,00 €.
- 6.2 Geben Sie die Konten an, auf denen folgende Steuern gebucht werden.
 - a) Einkommensteuer des Betriebsinhabers
 - b) Einbehaltene Lohn- und Kirchensteuer
 - c) Gewerbsteuer
 - d) Grundsteuer für das Betriebsgebäude

10. Kauf von Sachanlagen

Merke

- ➔ Beim Kauf von Sachanlagen muss Umsatzsteuer verrechnet werden.
- ➔ Die Anschaffungskosten (AK) vermindern sich um gewährte Rabatte und erhöhen sich um die Anschaffungsnebenkosten (z. B. Überführungskosten, Zulassungsgebühren, Fundamente etc.). Die Anschaffungsnebenkosten sind zu **aktivieren** (Buchung auf der Soll-Seite im betreffenden Anlagenkonto).
- ➔ Die Umsatzsteuer zählt nicht zu den Anschaffungskosten (Herstellkosten); also sind für die Berechnung der AK immer Nettowerte zu nehmen.
- ➔ Beim Kauf von Grundstücken und Gebäuden ist keine Umsatzsteuer zu buchen (**Beachten Sie: Die Grunderwerbsteuer ist zu aktivieren**).
- ➔ Beachten Sie die Unterscheidung zwischen

Kleingüter bis 250,00 € netto
Beweglich, selbstständig nutzbar, abnutzbar
Buchung auf 6800 BMK
Abschluss über 8020 GUV

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 250,01 € bis 800,00 € netto
Beweglich, selbstständig nutzbar, abnutzbar
Buchung auf 0890 GWG
Vorabschlussbuchung (Abschreibung) über 6540 ABGWG

Hochwertige Wirtschaftsgüter ab 800,01 € netto
Abnutzbar
Buchung auf ein Anlagenkonto der Klasse 0
Vorabschlussbuchung (lineare Abschreibung) über 6520 ABSA, Abschluss auf 8010 SBK
- ➔ Werterhaltende Instandhaltungen (Reparaturen, Wartung, Inspektionen) werden als Aufwand im Soll des Kontos 6160 FRI gebucht.
- ➔ Nicht selbstständig nutzbare Anlagegüter (z. B. Monitor, Drucker,...) sind als Anschaffungsnebenkosten zu buchen.
- ➔ **Arten der Investitionen:**
 - Investition in materielle Güter (Maschinen, Grundstücke, Gebäude, Anlagen, Stoffe, ...)
 - Investition in immaterielle Güter (Lizenzen, Patente, Forschung, ...)
 - Finanzinvestitionen (Aktien, Forderungen, Beteiligungen, ...)**Oder:**
 - Erweiterungsinvestitionen (um mehr produzieren zu können)
 - Ersatzinvestitionen (neu für alt)
 - Rationalisierungsinvestitionen (Kostenminderung)
- ➔ **Investitionsziele:**
 - Ökonomisch (Gewinnmaximierung, Liquiditätserhöhung, ...)
 - Sozial (Gerechter Lohn für Mitarbeiter, bessere Arbeitsbedingungen, Sponsoring für örtlichen Sportverein, ...)
 - Ökologisch (Kürzere Transportwege, regionale Produkte, Müllvermeidung, Stromeinsparung, Emissionsverringerung, ...)

⇒ **Marketingziele** sind unterteilt in **Ökonomische Ziele** und **Psychologische Ziele**.

Ökonomische Ziele	Psychologische Ziele
• Absatzsteigerung (Anzahl verkaufter Artikel; Regale, Schreibtische, Stühle etc.)	• Image (Gesamteindruck, den Menschen von Holzmann e. K. haben.)
• Umsatzerhöhung (in Geld bewerteter Absatz je Artikel: Stückzahl * Preis)	• Kundenbindung (Anreize für Kunden, zu Stammkunden zu werden)
• Gewinnmaximierung (Geld, das nach Abzug aller Aufwendungen übrig bleibt)	• Nachhaltigkeit (umweltfreundliche Herstellung, Verpackung der Produkte)
• Kostensenkung	• Bekanntheitsgrad steigern
• Wettbewerbsfähigkeit erhalten oder verbessern	• Markentreue (Marke „XY“ war ja immer schon gut)

Aufgaben

23.1 Das Unternehmen Holzmann hat für seine Fertigerzeugnisse der Kategorie Büroausstattung folgende Marketingziele festgelegt:

- Der Umsatz bei Verkäufen soll deutlich erhöht werden. Als potenzielle Neukunden hat Holzmann neu gegründete Unternehmen im süddeutschen Raum erfasst. Der Umsatz soll hier bei Holzmann um 15 Prozentpunkte bis zum Ende des nächsten Geschäftsjahres steigen. Durch geschickte Kosteneinsparung im Bereich der Materialqualität sollen attraktive Verkaufspreise angeboten werden.
- Der Gesamtgewinn aus allen Verkäufen soll um 25 % bis zum Ende des nächsten Geschäftsjahres steigen.
- Reduzierung der Werbekosten um 50 % ab sofort.
- Aufbau eines Markenimages: Der Name Holzmann soll bei jungen Unternehmensgründern im Alter von 20 bis 40 Jahren für ökologische und nachhaltige Produktion hochwertiger Holzprodukte stehen.

Erläutern Sie drei mögliche Zielkonflikte oder Zielharmonien zwischen den einzelnen Marketingzielen.